

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weiß man, daß die ältesten Gebäude desselben schon im neunten Jahrhunderte standen.

Nachdem Linz an Österreich gelangte, residirten zuweilen Fürsten auf diesem Schloß, worin auch Richard Löwenherz beherbergt und als königlicher Gast bewirthet wurde, um sich daselbst einige Tage zu erheitern, nachdem ihn sein Volk aus der Haft zu Dürrenstein losgekauft hatte, und er den Rückweg in sein Reich antrat. Bis auf Rudolph II. von mehreren Beherrschern der österreichischen Monarchie vergrößert und verschönert, wurde dieses Schloß, welches in früheren Zeiten zugleich zur Citadelle diente, zu einem der schönsten in ganz Österreich, doch unbewohnt von Prinzen des Hauses, benützte man seine weitläufigen Gebäude in neuen Zeiten zum Behuße der Regierung und des Militärs, welches darin eine Caserne, zuweilen auch Spitäler hatte. In dem Flügel des Gebäudes, welches 1800 zum Spital eingeräumt war, entglomm das Feuer, wodurch das prachtvolle Schloß zu einer Ruine wurde, als welche es sich zum größten Theile dem Wanderer darstellt. Nur ein kleiner Theil des Ganzen wurde seitdem wieder hergestellt, und, wie ich schon erwähnte, wird nun, leider! zu einem Strafhouse verwendet.

III.

Das Dertliche der Stadt — Zahl der Häuser — Bevölkerung.

Linz hat es mit mehreren Städten Österreichs gemein, daß die Stadt selbst weit kleiner ist, als die ihr angefügten Vorstädte, welche sie zum Theil, vornehmlich die Landstraße, auch an Schönheit übertreffen. Besonders